

Editorial : die Nadel im Galaxienhaufen

Autor(en): **Karma [Ratschiller, Marco]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **140 (2014)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Nadel im Galaxienhaufen

MARCO RATSCHILLER

Die folgende Feststellung trifft Sie jetzt sicher mit voller Wucht, aber wir möchten dennoch gleich an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die Frage nach der Existenz ausserirdischen Lebens auch in diesem Magazin nicht abschliessend beantwortet werden kann. Es ist jedoch schon spannend genug, sich mit den Vorstellungen zu beschäftigen, welche wir Menschen uns von «denen da draussen» zurechtgelegt haben.

Nach guter alter Tradition des Homo sapiens, der sich in ähnlicher Weise bereits Götter, Dämonen und Fabelwesen zusammenfantasiert hat, weisen auch Ausserirdische in aller Regel verblüffend menschenähnliche Züge aus, bestechen durch eine durchaus humanoide Physis und punkten plusminus mit jener kosmischen Standardausstattung an Extremitäten und Sinnesorganen, in der wir selbst in Serie gegangen sind. Denkt man sich – mal rein evolutionsbiologisch – all die Millionen von

zufälligen Mutationen und Stammbaum-Abzweigungen von einem heutigen – sagen wir – Albert Einstein oder Vujo Gavric zurück bis zum ersten Einzeller in der Ursuppe, erscheint doch sehr unwahrscheinlich, dass der Zufalls-generator des Lebens in einer anderen Galaxie auch nur etwas halbwegs Ähnliches hat entstehen lassen. Andererseits: Nur exakt diese Zufallskette hat ja auch zu einem Lebewesen geführt, das ins All hinaushorcht.



Die Suche nach der Nadel im Sternhaufen gilt übrigens auch in der zeitlichen Dimension. Die wissenschaftliche Suche nach Ausserirdischen durch das SETI-Programm existiert gerade einmal 50 Jahre – die ältesten Galaxien sind hingegen 13 Milliarden Jahre alt. Im Umkehrschluss heisst das: Gut möglich, dass ausserirdische Teleskope Schwein haben und die Ausstrahlung der letzten «Wetten dass...?»-Sendung über Astra um ein einige Tausend Jahre verpassen.

Leserwettbewerb!

Spezialführung durchs Cartoonmuseum



Wir verlosen **fünf Mal je zwei Eintrittskarten** samt einer Sonderführung mit der **Kuratorin Anette Gehrig** durch die Ausstellung «Die Welt nach Plonk & Replonk» im Cartoonmuseum Basel am 24. April.

Teilnahmebedingung: Schreiben Sie uns, was in der **nebenstehenden Sprechblase** stehen könnte. Die Redaktion wählt die besten Vorschläge aus und publiziert sie in der kommenden Ausgabe. Einsendeschluss ist der 21. März 2014.

Schicken Sie Ihren Vorschlag **per E-Mail** an: wettbewerb@nebelspalter.ch oder **mit einer Postkarte** an: Nebelspalter, Wettbewerb, Bahnhofstrasse 17, 9326 Horn. Vergessen Sie Ihre vollständigen Kontaktangaben und auch das Stichwort «Leserwettbewerb» nicht. Viel Glück!

Linktipp: www.cartoonmuseum.ch

TITELBILD: MARCO RATSCHILLER | CARTOON OBEN: PETER THULKE

DIDIER on TOUR!

Die grosse Europa-Erklärungstournee!

- Berlin D
- Paris F
- London GB
- Madrid E
- Unteriberg SZ

Viele Tournee-Daten bereits ausgebucht!!!

Didier spielt alle seine Hits:

- Der Schmusesong «Es ist einfach so passiert»
- Die Cover-Version von Da-Da-Da: «Ich lieb dich nicht du liebst mich nicht, aha!»
- Der Rap: «Wir können doch nichts dafür, Bitch!»
- Und den absoluten Number-1-Hit: «Demokratie hat ihre Nachteile»
- Die Cover-Version von Jarvis Cokers «Angela» (vom Album «Further Complications»)
- Begleitet vom ehemaligen Bo-Katzman-Chor: «SVP-Initiative als Nahtod-Erlebnis»

Das sagt die Fachwelt über «Didier on Tour»:

- «Musik als Therapie für Traumatisierte»
- «Allein für die Spezialeffekte für Magie und Illusion, mit denen Didier selbst Buh-Rufer verzaubert, folgen der Tournee zwei Sattelschlepper.»

Kauf Didi's neue CD «Abschottung kann auch eine Öffnung sein»!



Türöffnung:
20 Uhr
Türöffnung
für Ausländer:
22 Uhr